

**Lokales und Regionales**

**«Es fühlt sich extrem richtig an»**

*Stefanie Bolzlis Leben ist geprägt von Tanz, Schauspiel und Artistik – und von einer Unstetigkeit, welche die Bühnenkunst mit sich bringt. Doch nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt für sie: bald eröffnet ihre eigene Tanz- und Theaterschule in Burgdorf.*

In verschiedenen Kompanien und zahlreichen Produktionen als Artistin, Schauspielerin und Tänzerin in der Schweiz wie auch im Ausland unterwegs zu sein – das hat die im Jahr 1979 geborene Stefanie Bolzli nie gesucht oder geplant. «Ich bin überall einfach reingerutscht», meint sie dazu. Angefangen hat ihr aufregender und intensiver Werdegang, als sie in der 6. Klasse mit Jazztanz und etwas später mit Ballett begann. Schliesslich entschied sie sich für den zeitgenössischen Tanz – und hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft für eine Ausbildung als Lehrerin und Gesundheitstrainerin. Der Tanz verschwand aber nie aus ihrem Leben, vielmehr nahm er einen grossen Teil davon ein. Denn parallel zu ihrem Dasein als Klassenlehrerin und Gesundheitstrainerin absolvierte sie eine Tanzausbildung und stand immer wieder auf der Bühne. Doch nach fünf Jahren tagsüber im Klassenzimmer und abends auf der Bühne wurde es Stefanie Bolzli zu viel. «So musste ich mich vor neun Jahren entscheiden und ich entschied mich für die Bühne», erzählt Bolzli und fährt fort: «Dann bin ich nach Berlin gezogen und habe mir ein halbes Jahr gegeben und mir gesagt, dass, wenn ich irgendwo andocke, ich diesen Weg gehe und sonst wieder in die Schule zurückkehre.»

**Überall zu Hause**

Stefanie Bolzli ging nicht in die Schule zurück, denn innert kurzer Zeit kam sie zur Kompanie FIREDANCER, die internationale Shows rund ums Element Feuer präsentiert. Mit hohem Tempo tauchte sie voll und ganz in die Welt der Bühne ein und begann, den Tanz mit Jonglagen und Feuer zu verbinden. Als das halbe Jahr in Berlin vorüber war, zog Stefanie Bolzli nach Frankfurt, dem Hauptquartier der FIREDANCER. Für die zahlreichen Auftritte der Feuertanz-Kompanie reiste sie von dort aus durch ganz Europa. Während dieser Zeit war sie auch einmal auf der italienischen Insel Stromboli an einem Feuer-Festival und traf dort zufällig Clowns. Im Gespräch erzählten sie ihr von

Eric de Bont in Spanien und Philippe Gaulier in Paris, den zwei Meistern ihrer Disziplin. Fasziniert davon, wurde sie schliesslich für je drei Monate Schülerin von Eric de Bont und Philippe Gaulier.

Nach der Clown-Ausbildung in Spanien und vor derjenigen in Paris, kam Stefanie Bolzli im Jahr 2013 zurück in die Schweiz. Hier absolvierte sie einen Clownkurs, geleitet von Thomas Scheidegger, der zugleich der Regisseur des Theaters Madame Bissegger ist. Er wollte sie sogleich als Mitglied seiner Theater-Crew haben – und so kam Stefanie Bolzli zur Schauspielerei.

**Das Bedürfnis, anzukommen**

Lange zeigte Stefanie Bolzli bei Auftritten ihre drei Disziplinen – Artistik, Tanz und Schauspiel – vornehmlich getrennt voneinander. Um sie zu verknüpfen und um ihr «Eigenes» zu finden, begann sie im Jahr 2016 den Master of Arts in Theater, mit Spezialisierung in Physical Theatre, an der vom Clown Dimitri gegründeten «Accademia Teatro Dimitri» in Verscio. In ihrem Jahrgang war sie die einzige Schweizerin, die anderen Studierenden stammten aus der ganzen Welt und kamen wie sie auch aus der Praxis. «Es war sehr bereichernd, mit diesen Leuten aus verschiedenen Nationen und Disziplinen zu arbeiten», erinnert sich Bolzli. Im Februar 2018 schloss sie das Masterstudium ab. Sie erzählt weiter: «Danach kam die Frage auf: Und was jetzt?» Die für sie einleuchtende Antwort darauf lautete: die Eröffnung einer eigenen Tanz- und Theaterschule.

**Ein Ort für alle**

Zwischen dem Aufkommen der Idee von der eigenen Tanz- und Theaterschule und der tatsächlichen Umsetzung verging nur wenig Zeit. Nach dem Abschluss an der «Accademia Teatro Dimitri» hat sich alles innerhalb von nur sechs Wochen ergeben und bald schon eröffnet die Schule in Burgdorf; in der Woche vom 20. bis 24. August 2018 wird unter dem Motto «Komm doch!» die Woche der offenen Tür stattfinden. Während



Mit ihrer Tanz- und Theaterschule bietet Stefanie Bolzli einen Begegnungsort für Menschen unterschiedlicher Herkunft, die gemeinsam spielen, kreieren und trainieren.

dieser Tage gilt es erstmals das vielfältige Angebot der Tanz- und Theaterschule Burgdorf zu entdecken. Von zeitgenössischem Tanz und Welttanz über Physical Theater und Kinder- und Jugendtheater, bis hin zu einem ganzheitlichen Training oder auch Akrobatik – für alle ist etwas dabei. Das reguläre Kursangebot wird weiter ergänzt durch Wochenend-Workshops mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem In- und Ausland in den Sparten Tanz, Theater und Zirkus. Zudem wird regelmässig eine offene Bühne organisiert. Dabei können eigene Nummern oder Teilprojekte während fünf bis zehn Minuten vor Publikum ausprobiert werden.

Nach Stefanie Bolzli sollte jede und jeder die Möglichkeit haben, sich zwischendurch beim Tanzen, Spielen und sonstigen Bewegungen hemmungslos gehen zu lassen. Daher ist das Angebot der Tanz-

und Theaterschule Burgdorf für alle offen, auch für Anfängerinnen und Anfänger ohne Vorkenntnisse.

**Das Ziel, Menschen zu berühren**

«Ich hätte nie erwartet, dass es so schnell gehen würde. Aber es fühlt sich extrem richtig an», sagt Stefanie Bolzli zur Eröffnung ihrer Schule in Burgdorf. Burgdorf als Standort hat sie gewählt, weil sie in Koppigen aufgewachsen ist und daher in vielerlei Hinsicht einen Bezug zu dieser Stadt hat. Und obwohl die Schule fortan einen grossen Teil ihres Lebens einnimmt, wird Stefanie Bolzli nicht ganz von der Bühne verschwinden. Wenn auch vorerst weniger, wird sie weiterhin für Produktionen aktiv sein, so etwa für ihr Tanztheater-Solostück «Die Erbse», das sie international zeigt. Zudem unterrichtet Bolzli auch noch im Tanzstudio Akar in Bern und ab dem kommenden Jahr an der Fachhoch-

schule Basel, zudem ist sie als Choreografin, Regisseurin und Mentorin für grössere und kleinere Produktionen tätig. Da sie diesen Arbeiten zwar nicht allen, aber trotzdem stets mehreren gleichzeitig nachgeht, stellt sich die Frage, wie sie das alles unter einen Hut bringt. Dazu meint sie: «Das frage ich mich manchmal auch. Doch solange die Freude daran da ist, ist es gut.» Und obwohl diese Tätigkeiten teils verschiedenartig sind und unterschiedliche Anforderungen an sie stellen, verfolgt Stefanie Bolzli mit allen dasselbe Ziel: Menschen zu berühren.

Weitere Informationen zur Tanz- und Theaterschule Burgdorf finden sich unter [www.ttsb.ch](http://www.ttsb.ch)

Text: Rebekka Christen  
Fotos: Anna Bausch und Benjamin Widmer



Stefanie Bolzli in «Die Erbse», ihrem Tanztheater-Solostück.



Ihre Begeisterung für die Bühnenkunst will Stefanie Bolzli allen weitergeben – gerade auch Kindern.

1	6	9	7	3	2	4	5	8
5	8	4	1	6	9	2	3	7
2	3	7	4	8	5	1	9	6
6	5	8	9	7	4	3	1	2
4	9	3	2	1	8	7	6	5
7	2	1	6	5	3	8	4	9
8	7	6	5	4	1	9	2	3
9	1	5	3	2	7	6	8	4
3	4	2	8	9	6	5	7	1

©raetse.ch 320373